

# Sieben Auseinandersetzungen: Crawford/Mamoru (Omi)

## Kurzgeschichten zur "Päckchen"-Challenge

Von somali77

### Kapitel 3: Vanilla

Titel: Vanilla

Autor: somali77

warnings: Erwähnter Sex (BDSM), nichts tatsächliches (vorsicht, vermutlich eine der unvorstellbarsten Kombinationen von Weiß Kreuz @\_@" lol, ja, noch unvorstellbarer als Brad x Omi...)

Pairing: Crawford/Omi, erwähntes Omi x Crawford

Kommentar: Dritter Beitrag zur "Päckchen"-Challenge bei Mexx, Thema: "paradox"  
Setting in der Zeit nach Glühen...

~

"Was beschert mir eigentlich die Ehre deiner reizenden Anwesenheit?", Mamoru sah nicht auf, als er die Frage stellte, seine Augen blieben- wie immer in seiner spärlich bemessenen Freizeit- auf den Computerbildschirm geheftet, aber der Andere rechnete auch nicht damit, und schlug im bequemen Besuchersessel nur lässig die Beine übereinander.

"Schuldig hat wieder seine paradoxe Phase", erläuterte er.

"Ist das ansteckend?", wollte Mamoru in reichlich neutralem Ton wissen, "Beziehungsweise... schlau ihn allein zu lassen?"

"Nagi sieht nach ihm. Die Chancen stehen gut, dass der Zustand sich so sehr viel schneller wieder ausgleicht."

"Was soll eine paradoxe Phase denn eigentlich bitte sein?"

"Der Zustand, in dem er zu allem fähig ist, aber zu nichts zu gebrauchen."

Omi schüttelte augenrollend darüber den Kopf, ein Mundwinkel zuckte leicht aufwärts.

"Ist es auch paradox, dass ich mich nie so sklavisch um die Erfüllung deiner Kinks bemüht habe, wie in dem Versuch, dich zu dominieren?"

Crawford zuckte mit zufriedenem Gesichtsausdruck die Schultern. "Gut möglich."

"Nur damit wir uns noch mal im Klaren darüber sind", betonte der Jüngere, und hob

defensiv seine Hände auf Brusthöhe, "Ich habe so etwas vorher noch nie gemacht, also erwarte keine Weltwunder von mir."

"Natürlich nicht", Crawford justierte grinsend seine Brille, "Es ist quasi ja auch mein erstes Mal in dieser Rollenverteilung. Du hast allen Grund, nervös zu sein."

Omis Gesichtsausdruck war missbilligend, er zog den Laptop etwas näher an sich heran.

"Ehrlich, du bist noch viel zu lässig und überlegen, wenn man bedenkt dass du den braven Sexsklaven spielen willst.", murmelte er.

"Hey. Bis jetzt habe ich mich noch nicht beschwert, obwohl dein Part als Dom auch nur mit viel kindlichem Optimismus nicht völlig unvorstellbar ist."

Omi legte den Kopf schief und öffnete den Mund zu einer ernsten und überaus spitzen Bemerkung, überlegte es sich dann jedoch noch einmal und zog nur ungläubig eine Augenbraue in Richtung Haaransatz:

"Heißt das, du fühlst dich so kindlich optimistisch in letzter Zeit?"

Das belustigte Grinsen des Anderen war schon fast unverschämt entnervend, das spöttische Hochschieben der Brille ebenfalls.

"Diese Verbindung mit dir ist der reinste Jungbrunnen"

Omi seufzte lautlos und kopfschüttelnd, bevor er seine Finger weiter über das Touchpad gleiten ließ.

"Vielleicht sollten wir dann lieber noch einen Termin für Sex in der Woche frei halten, damit deine Haare schnell wieder schwarz werden... Themawechsel, was hältst du hiervon?" Er schob den Bildschirm so, dass der Andere ihn sehen konnte.

Crawford lehnte sich etwas nach vorn. "Eigenes Equipment?"

"Wir können natürlich in ein Hotel gehen. Aber irgendwie auch nicht, du weißt schon, Papparazi und so?"

"Das wäre natürlich ein Geschrei, wenn ganz Japan morgen wüsste, dass der Premier sogar ein Sexleben hat..."

Mamoru stützte den Kopf in eine Hand und musste nach kurzer Nachdenklichkeit unwillkürlich, und in ergebener Selbstironie, grinsen.

"Unsere Rollenverteilung ist total verkehrt. Vom Äußerlichen her müsste ich die unsittliche Person sein. Und du der perverse Premier."

Der Andere ließ, sich im Sessel ausstreckend, seinen Kopf in den Nacken rollen, und bedachte ihn mit einem tiefen Blick aus den Augenwinkeln.

"Wie war noch gleich unsere Meinung zu Mainstream?"

Omi schickte ihm einen Luftkuss.

~